

Obstfax 19/2024

03.06.2024

Allgemeine Informationen

Witterung:

Es ist fast nicht zu glauben, aber es soll mal wieder drei trockene Tage geben, bevor aufs Wochenende wiederum Gewitter und Niederschläge prognostiziert sind. Die Temperaturen steigen auf über 20°C an.

Informationen aus dem Landwirtschaftsamt:

Die aktuellen Obstsortenverzeichnisse 2024 stehen den Betriebsleitern ab sofort unter agate.ch zur Verfügung. Sie finden das Obstsortenverzeichnis mit Stand vom 27. 05.2024 in der Kantonalen Datenerhebung TG unter Dokumente.

Bei grösseren Differenzen zwischen Brutto- und Netto-Fläche sind die Differenzen in Rot hinterlegt. Bitte prüfen Sie diese Angaben sorgfältig. Abweichungen sind in den Bemerkungen begründet. Sollten Angaben im Obstsortenverzeichnis 2024 nicht stimmen, so können Sie dem Landwirtschaftsamt die Korrekturen unter Telefon 058 345 57 24 mitteilen.

Einladung Bioobstbauring Exkursion nach Südbaden:

Der Bioobstbauring geht dieses Jahr vom 13.-14. August 2024 auf Fachreise nach Südbaden. Die Reise steht allen Interessierten offen und der Anmeldeschluss wurde bis zum 20. Juni 2024 verlängert. Die genauen Ziele, Hotel, Kosten etc. entnehmen Sie bitte der Ausschreibung im Anhang.

Termine Steinobst:

Am 17.06.2024 findet die Kreisversammlung auf dem Betrieb der Familie Wehrle in Freidorf statt. Am 10.06.2024 organisieren wir eine Vorerntebegehung der jungen Kirschenanlage von Familie Forster in Gossau. Die Einladungen zu diesen beiden Anlässen finden Sie im Anhang.

Kernobst

Phänologie:

Das Kernobst wächst und die Differenzierung schreitet bei allen Sorten voran. Das T-Stadium ist bei vielen Sorten bereits überschritten. Jetzt heisst es vor allem Wachsen.



Gala und Magic Star in Fruthwilen.

Pilzkrankheiten:

Mit dem andauernden Regen war es bisher nicht möglich die Spritzintervalle auszudehnen. Und es sieht auch für diese Woche nicht besser aus. Der Regen bleibt uns in regelmässigen Abständen erhalten und kommt in solchen Mengen, dass jeglicher Belag abgewaschen wird. Das Risiko für Infektionen mit Pilzen ist nach wie vor gross. Es gilt daher die möglichen Spritzfenster zu nutzen und trotzdem den Boden so gut als möglich zu schonen.

Die trockenen Tage bieten sich zudem für einen ausgedehnten Kontrollgang durch die Parzellen an. Achten Sie insbesondere auch auf Fruchtschorf. Diese ist jetzt gut sichtbar.



Fruchtschorf auf Gala in der Kontrollparzelle in Güttingen.

ÖLN:

Weiterhin sind verschiedene Strategien möglich und die Produkte können sich ergänzen. Wichtig ist auch gewisse Abwechslung in der Bekämpfung zu haben, damit sich keine Resistenzen aufbauen. Zudem achten Sie auf die maximale Einsatzhäufigkeit der verschiedenen Mittel:

a): SSH-Produkte (Slick, Bogard, Difcor 25 EC, Lumino, Sico, Divo) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Bei starkem Mehltaudruck kann noch ein Penconazol-Produkt (Topas, Topas Vino) beigemischt werden. SSH-Produkte dürfen maximal 4-mal pro Jahr eingesetzt werden.

b): SDHI-Produkte (Moon Privilege, Rondo Sky, Sercadis, Tofa) in Kombination mit Captan oder Dithianon. SDHI-Produkte dürfen maximal 3-mal pro Jahr eingesetzt werden.

c): Strobilurine (Corsil, Stroby WG, Flint, Tega) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Diese wirken auch gegen Mehltau zuverlässig und dürfen bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden.

d): Boscalid + Pyraclostrobin (Bellis) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Bellis zählt als SDHI und Strobilurin und darf maximal 3-mal pro Jahr eingesetzt werden.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Weisungen ihres Abnehmers.

e): bei starkem Mehltaudruck ist die Beimischung eines spezifischen Mehltaumittels sinnvoll. Diese sind Bupirimate (Nimrod, nicht bewilligt auf Birnen und Quitten) oder Cyflufenamid (Cyflamid, Pican, Cidely, nicht bewilligt auf Quitten, Einsatz maximal 2-mal pro Jahr).

BIO:

Mit dem Ende der primären Schorfphase beginnen die Sommerbehandlungen. Dabei wird auch ein besonderes Auge auf die Bekämpfung der Regenfleckenkrankheit und Marssonina gelegt. Gegen Regenflecken wirken Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) und Schwefel, während gegen Marssonina eher Tonerdeprodukte (Myco-Sin, Argolem) und Schwefel helfen. Darum gilt es über den Sommer mit diesen Mitteln abwechselnd zu fahren. Weiterhin kann auch Schwefelkalk (Curatio) ausgebracht werden. Im Keimungsfenster ausgebracht, wirkt dieser abstoppend.

Feuerbrand:

Die Feuerbrandsymptome sind jetzt gut sichtbar. Diese Woche bietet sich für einen Kontrollgang an. Schulen Sie auch ihr Personal. Halten Sie sich an die Hygieneregeln, kontrollieren Sie bei trockenem Wetter, laufen Sie nicht quer durch die Reihen und berühren Sie Verdachtspflanzen nicht unnötig. Wichtig das Bakterium ist weiterhin vorhanden und kann verbreitet werden. Es sind Feuerbrandmeldungen eingegangen, wofür wir allen Meldenden danken. Die Meldungen kamen aus dem ganzen Kantonsgebiet, was zeigt, dass überall mit Infektionen zu rechnen ist.

Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler:

Die Wicklerfänge waren diese Woche wie zu erwarten sehr gering. Das schlechte Wetter verzögerte die Flugaktivitäten und die Entwicklung. Die Wicklerbehandlung kann diese oder nächste Woche noch problemlos durchgeführt werden.

Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler lassen sich jetzt gut kombiniert behandeln.

Achtung: Die einzusetzenden Mittel (ausser Granuloseviren) sind bienentoxisch! Unternehmen Sie die nötigen Schritte zum Bienenschutz (Spritzen ausserhalb vom Bienenflug, vorgängig mulchen/mähen).

ÖLN:

a): Der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal pro Saison eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen. Emamectinbenzoat erfasst Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler.
b): Spinetoram (Zorro) darf auch maximal 2-mal pro Jahr und Parzelle genutzt werden und wirkt 3 Wochen. Zorro erfasst Apfelwickler und Schalenwickler.

BIO:

a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen.
b): Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) kann bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden und die Wirkung hält rund 10-14 Tage.

ÖLN:

Ergänzung zum Movento-Einsatz:

Ergänzend zu letzter Woche empfehlen wir einen Moventoeinsatz diese Woche nur nach einer mindestens 48 Stunden Abtrocknungsphase damit sich die Wachsschicht der Blätter wieder aufbauen kann. Die Abstände zu den Pflanzenschutzmitteln von letzter Woche bleiben zusätzlich bestehen.

Ein Movento-Einsatz ist daher diese Woche nicht empfohlen.

Läuse:

Läuse sind dieses Jahr stark verbreitet anzutreffen. Es sind dies vor allem die Grüne Apfelblattlaus und die Mehligel Apfelblattlaus.

ÖLN:

a): Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor) hilft bei wärmeren Temperaturen gut gegen Läuse und ist nützlingsschonend, aber bienentoxisch!
b): Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) darf auch gegen Blattläuse eingesetzt werden.

BIO:

a): Pyrethrin + Sesamöl (Parexan N, Pyrethrum FS) helfen gegen beide Lausarten. Achtung Bienentoxisch!
b): Seifenpräparate (LOTIQ, Natural, Siva 50, Vista, Oleate 20) können auch eingesetzt werden, allerdings gilt es auch hier vorsichtig zu sein, um keine Phytotox auszulösen.
c): Quassia (Quassan) hat eine Teilwirkung auf Läuse.

Vorbereitung Handausdünnung:

Nach dem Junifruchtfall folgt das Handausdünnen. Bei einigen Sorten geht es schon bald los und auch diese Arbeit geht gut geplant einfacher. Machen Sie jetzt einen Rundgang über den ganzen Betrieb und schauen Sie sich Ihre Parzellen genau an. Welche Sorten tragen viel zu viel und müssen zuerst entlastet werden? Legen Sie eine grobe Einteilung fest in welcher Reihenfolge die Sorten ausgedünnt werden sollen und wie viele Leute sie zu Arbeitsspitzen brauchen und rekrutieren Sie genügend Personal.

Steinobst

Phänologie:

Kirschen sind jetzt mehrheitlich im Farbumschlag und leiden teilweise bereits unter dem vielen Regen. Bei anfälligen Sorten sind bereits erste Risse sichtbar. Zwetschgen wachsen und gedeihen.



Merchant und Vanda in Fruthwilen.

Fruchtfäulen bei Kirschen:

Da teils Kirschen bereits aufplatzen, muss bei empfindlichen Sorten auf Fruchtfäulen geachtet werden. Risse sind ein guter Nährboden für diverse Pilze und Fäulen. Dies gilt es zu verhindern. Die hohe Luftfeuchtigkeit reicht bereits für die Verbreitung auch unter der Folie. Beachten Sie die Wartefristen der unterschiedlichen Produkte und behandeln Sie sortenspezifisch abhängig vom Erntezeitpunkt. Achten Sie zudem auf die Anzahl erlaubter Anwendungen.

ÖLN:

Es sind verschiedene Strategien möglich:

- a): Der Wirkstoff Trifloxystrobin (Flint, Tega) hat bei Kirschen eine Vollwirkung auf Fruchtmonilia. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen. Maximal 3 Anwendungen/Jahr.
- b): Fenpyrazamin (Prolectus, maximal 3 Anwendungen/Jahr) und Fenhexamid (Teldor, maximal 2 Anwendungen/Jahr) haben eine Wartefrist unter Folie von 3 Wochen, bei Kulturen ohne Abdeckung von 10 Tagen.
- c): Difenconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) in Tankmischung mit Captan. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 4 Anwendungen/Jahr
- d): Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) darf maximal 2-mal pro Jahr eingesetzt werden und hat eine Wartefrist von 3 Wochen.
- e): Fluopyram (Moon Privilege) darf maximal 2-mal eingesetzt werden und hat 2 Wochen Wartefrist.
- f): Fluopyram und Trifloxystrobin (Moon Privilege + Flint oder Moon Sensation) dürfen 3-mal pro Jahr eingesetzt werden und haben 2 Wochen Wartefrist.

Kirschenfliege:

Ab dem Farbumschlag werden die Kirschenfruchtfliegen von der Farbe der Kirschen angelockt. Zählen sie die Gelbfallen jede Woche aus. Eine Totaleinnetzung oder ein Seitennetz können den Einflug der Kirschenfliege verhindern.

ÖLN:

Bekämpfungen sind möglich mit den Wirkstoffen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) und Spirotetramat (Movento SC) zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Achtung Acetamiprid wirkt bienentoxisch.

BIO:

Azadirachtin A (NeemAzal-T/S, Agroneem) drei Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Eine Teilwirkung kann auch mit Beauveria bassiana (Naturalis-L) erzielt werden. Dies muss ab Farbumschlag bis zur Ernte (7 Tage Wartefrist) ausgebracht werden.

Kirschessigfliege KEF:

Das Wetter dieser Woche ist nahezu perfekt für die Vermehrung der Kirschessigfliege. Warm, aber nicht heiss, und genügend Feuchtigkeit sind die besten Bedingungen, damit die KEF sich wohlfühlt. Daher unbedingt die Netze geschlossen halten und die Becherfallen regelmässig auszählen. Sobald eine Eiablage festgestellt wird eine Behandlung mit Spinosad (Audienz, Elvis) durchführen.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo - Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen